

der Inbetriebnahme der neuen Hafenanlagen auf Waltershof wird sie nach dem Seemannshöft an das Ostufer der Röhlfletmündung verlegt, da die Lotsenstelle an der Hafeneinfahrt liegen muß.

Das Lotsenhaus muß einen vorgeschobenen Ausguck nach aufkommenden Schiffen bieten und den diensthabenden Lotsen Unterkunft in den Freistunden und während der Nacht gewähren.

Das neue Lotsenhaus am Seemannshöft (Abb. 155 bis 157) ist ein zweigeschossiger Backsteinrohbau mit einem an der Nordseite vorgebauten sechsgeschossigen Turm und enthält im Erdgeschoß Dienstzimmer für die Beamten des Oberhafenamtes und die Tagesaufenthalts- und Nebenräume für die Lotsen sowie einen Speisesaal; im Turm ist der Ausguck untergebracht, dem ein überdachter offener Umgang vorgelagert ist. Im Obergeschoß befinden sich die Nacht-

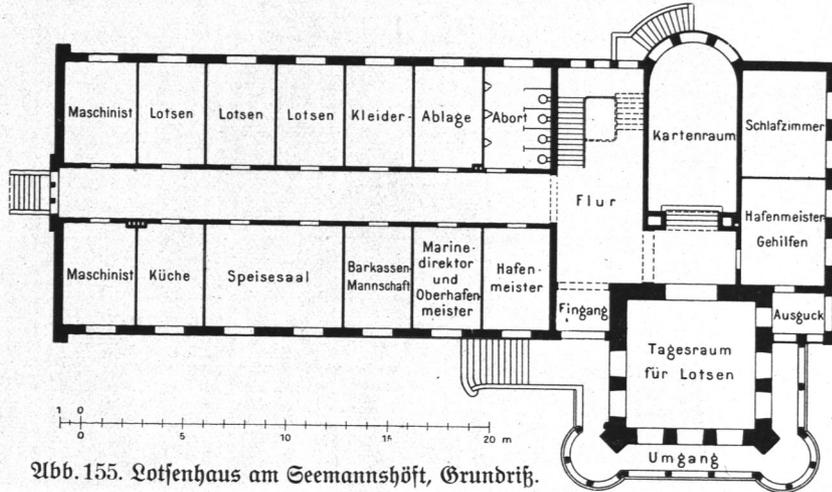


Abb. 155. Lotsenhaus am Seemannshöft, Grundriß.

räume sowie die Wasch- und Baderäume für die Lotsen und Mannschaften der zum Anbordsetzen

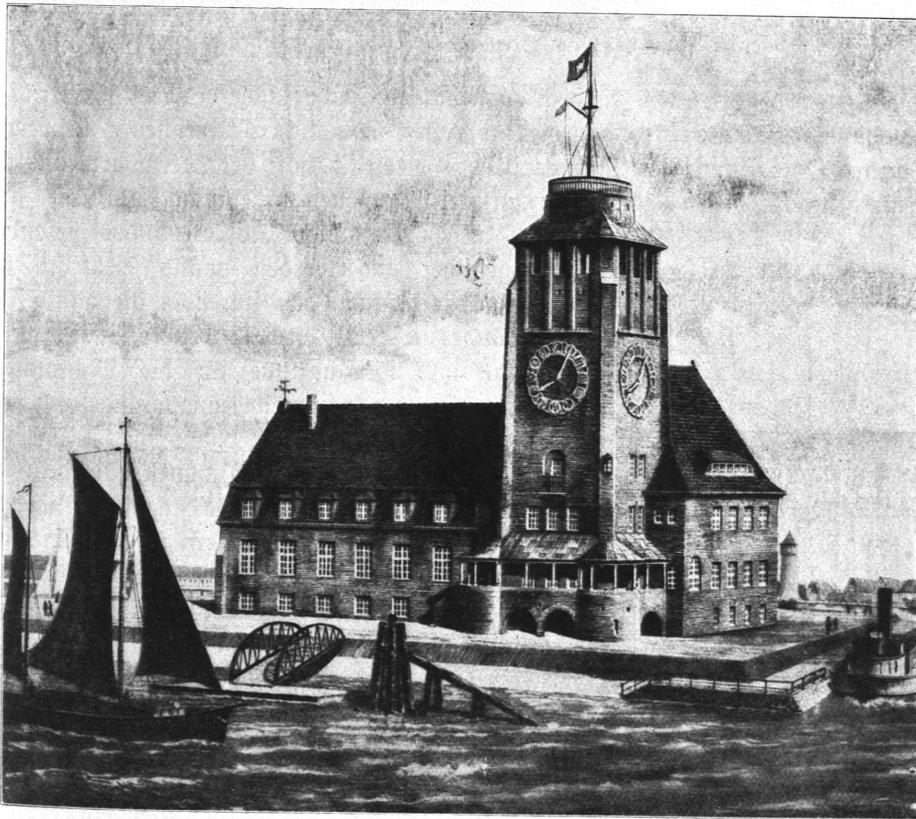


Abb. 156. Lotsenhaus am Seemannshöft, Ansicht von der Elbe.